



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Universitätsbibliothek Paderborn

Des Alexander Pope Esq. sämtliche Werke

mit Wilh. Warburtons Commentar und Anmerkungen

Enthaltend Den ersten Theil seiner Briefe

Pope, Alexander

Strasburg, 1780

XXIII. Von Herrn Cromwell.

[urn:nbn:de:hbz:466:1-54556](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-54556)

mir verzeihen, daß ich ihm nicht glaube, wann er sagt: — fors obtulit, & fortuna viæ — entweder Labienus oder die Landkarte irren sich erstaunend. Von dort kehrt er zurück zu den Syrten, (die er auf seinem Weg nach Utica fand) und so nach dem kleineren Leptis, wo ihn der Autor verläßt, der dem Anshrein nach, Cato seine eigene Gesinnung äußern läßt, da er seinem Heere sagt — Ire sat est — gleichviel wohin. Ich bin ic.

23. Brief

von Herrn

Cromwell an Herrn Pope.

Den 20 Nov. 1710

Wenn auch Tycho Brahe's System so wahr wäre, als es neu ist, könnte es doch hier nicht Platz finden; gleich den übrigen la:

teinischen Dichtern scheint Lucan dem Plato zu folgen, dessen Ordnung der Sphären wir deutlich beyh Cicero finden, De natura Deorum, De somnio Scipionis; und gleichfalls beyh Macrobius. Der Sitz der Semidei manes ist auch Platonisch, denn Apulejus de Deo Socratis bestimmt solchen den Geniis, daß ist, daß Reich der Luft für ihren Umgang mit den Göttern und Menschen, woher ich vermuthete, daß Rowe sich in der Lage geirrt, denn ich bin nicht einig mit seinem: Er schaute auf die Strahlen der Sonne herab. Es ist mir lieb, daß Sie wegen der weiten Reise, die er nimmt, mit mir übereinstimmen, und wünschte, daß Sie mir gesagt hätten, ob die Sortilegii und fatidici ihm wohl gerechte Ursache geben könnten, die Priester zu schmähen; aber ich vermuthete, daß Sie sie (wie Helena) ihrer Vertheidigung unwerth achten. Wegen Lucans Irrthümern und deren Veranlassung, seine poetischen Beschreibungen, pflichte ich Ihrer Meynung bey; denn die damaligen Römer kannten die africanische Küste von Cyrena nach Leptis und Utica, und wusten, daß Ammon Süd-Ost von

Cyrene gegen Egypten zu lag; aber ich bitte, erinnern Sie sich doch, wie Homer schlummerte, unterdessen, daß Ulysses schlief, der, als er erwachte, ungeachtet des kurzen Weges von Corcyra nach Itaca, nicht wußte, wo er war.

Crapp's Uebersetzung gefällt mir ihrer Richtigkeit halben; sein Psalm ist vortreflich, die Wunderzeichen in dem ersten Buche von Virgilens Georgica sind geschickt angebracht, woher ich schliesse, daß es leichter sey, Virgil in reimlose als gereimte Verse zu übersetzen. Das Schäfergedicht vom Gallus, und die Fabel vom Phaeton sind ziemlich gut, nur hat er sehr viel Fehler in dem Gang der Verse. Ich bin &c.
